

Chorgeschichte

Die Vorsitzenden ab 1945

Walter Hulde	1945 - 1954
Fritz Markau	1954 - 1965
Hermann Stähr	1965 - 1973
Hans-Jörg Deunert	1973 - 1982
Christa Meisl	ab 1982
Otto Kleier, Ehrenvorsitzender	1950 - 1972
Hermann Stähr, Ehrenvorsitzender	ab 1973

Das 100jährige Chorjubiläum des Männer- und Gemischten Chores Lichterfelde 1884 e. V. vom 5. Oktober bis zum 7. Oktober 1984 ist ein Ereignis und Anlaß genug, um rückblickend mit ein wenig buchhalterischer Akribie Bilanz zu ziehen.

September 1884

auf Anregung des Töpfermeisters August BAER wird der „Männergesangverein Eintracht“ gegründet, der bis 1919 besteht.

17. Januar 1907

im „Wirtshaus zum Brandenburger Hof“ in Lichterfelde, Ringstraße, Ecke Zehlendorfer Straße – heute ist es die Finckensteinallee – wird der „Männergesangverein Groß-Lichterfelde-West“ von Gustav MÖNK gegründet, sein Dirigent ist Theodor GERVAIS.

1908

findet in „Hertels Festsälen“ am Dahlemer Weg ein Gesangs- und Instrumentalkonzert mit einem Eintrittspreis von 30

10

5. Oktober 1934

die „Lichterfelder Liedertafel Eintracht 1884 e. V.“ feiert ihr 50jähriges Jubiläum. Der 78jährige Gründer August BAER erhält vom Berliner Sängerbund die goldene Ehrennadel.

1933 bis 1945

leiteten den Chor die Dirigenten Albrecht SKOPNIK, Helmut MIESSNER und Hans MIESSNER, der auch Bundeschormeister vom Berliner Sängerbund war.

3. Dezember 1945

nach den Wirren des 2. Weltkrieges treffen sich nach einem Zeitungsaufruf 40 Sänger der „Lichterfelder Liedertafel Eintracht 1884 e. V.“ und des „Männergesangverein Groß-Lichterfelde West“ im Gasthaus „Dorfaue“ am Hindenburgdamm und gründen den „Männerchor Lichterfelde 1884 e. V.“ Walter HULDE ist der 1. Vorsitzende, Hubert RENTMEISTER der Dirigent. Zusammen mit Otto KLEIER, der später genau wie Walter HULDE die Auszeichnung als Ehrenvorsitzender erhielt, gelang es ihnen, die *Sängertätigkeit in Lichterfelde* wieder aufleben zu lassen. Der Wahlspruch des Chores lautet „In Freud und Leid zum Lied bereit“.

1951

singen im Chor wieder 90 Sänger.

1954

Fritz MARKAU wird 1. Vorsitzender. Er wird dieses Amt engagiert für 11 Jahre ausüben. Sänger, die Übungsstunden, versäumen, mahnt er, „nicht säumig und launig zu sein“.

12. Oktober 1957

der „MGV Lichterfelde 1884 e. V.“ feiert sein 73. Stiftungsfest in den „Lichterfelder Festsälen“ in der Finckensteinallee

Pfennig statt. Bei einer Gesamteinnahme von 178,50 Reichsmark entsteht der respektable Überschuß von 52,15 Reichsmark.

Oktober 1911

Gründung des „Männergesangverein Groß-Lichterfelde“. Es werden auch fördernde Mitglieder aufgenommen, um die finanzielle Basis zu erweitern. Den Aufruf zur Vereinsgründung hatte der „Lichterfelder Lokalanzeiger“ gebracht. Zu den damaligen Höhepunkten gehörten die Konzerte mit der Kapelle der Hauptkadettenanstalt und des Gardeschützen-Bataillons sowie die Frühkonzerte in den Anlagen des Wirtshauses am Karpfenteich.

Das aktive Musikleben wurde empfindlich gestört durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges. Von den 62 aktiven Sängern wurden 30 bereits in den ersten Augusttagen 1914 einberufen. Im Vereinslokal „Hans Sachs“ am Bahnhof Lichterfelde-West fand die Abschiedsfeier statt – von 7 Sangesbrüdern war es ein Abschied für immer. Nach Kriegsende fanden die alten Freunde wieder zusammen.

1919

gründeten die Vorstände des „MGV Eintracht 1884 e. V.“ des „Bel Canto“ und des „MGV Groß-Lichterfelde“ die „Lichterfelder Liedertafel Eintracht 1884 e. V.“ mit 127 Sängern. Vorsitzender wurde Franz CONRAD und Dirigent Theodor GERVAIS. Letzterer wurde am 23. November 1923 von einer Chorprobe kommend in der Nähe des heutigen Finanzamtes Steglitz auf seinem Fahrrad hinterrücks von einem unbekanntem Täter erschossen. Nachfolger von Theodor GERVAIS wurde Gerhard BOECK.

und Erich AUGUSTIN ehrt im Namen des Berliner Sängerbundes August SCHULZ für 40jährige und Helmut PIESTERT, den langjährigen 1. Schriftführer, für 25jährige Sängertätigkeit.

Dezember 1957

die Übungsstunden finden nicht mehr in der Aula der Schule Tietzenweg 108 sondern im „Landhaus-Casino“ in Lichterfelde, Hindenburgdamm 55, statt. Übungsstunde ist dienstags von 20.00-22.00 Uhr. Die Gemütlichkeit in unserem Vereinsheim ist auch ein Verdienst der Wirtsleute Sonja und „Fritze“ GATOW.

4. Oktober 1964

im „Haus der Wirtschaft“ in Berlin-Steglitz, Lepsiusstraße findet die Weihe unseres neuen Banners statt. Unter der Stabführung des Chorführers Kurt KARSTEN wird die Feierstunde mit dem Lied „Die Himmel rühmen“ eröffnet. Als Ehrengäste sind anwesend Felix SCHMETTAU – als Vertreter des Deutschen und Berliner Sängerbundes, Erich AUGUSTIN vom MGV Zehlendorf 1873 e. V. und unser Ehrenvorsitzender August EBERT. Der Bezirksbürgermeister Peter BLOCH war durch Amtsgeschäfte verhindert und schickte eine Grußbotschaft

10. Oktober 1964

findet das Jubiläumskonzert aus Anlaß des 80jährigen Jubiläums im Gemeindesaal der Pauluskirche am Hindenburgdamm in Lichterfelde statt.

1964

werden die Übungsstunden in das „Restaurant Elefant“, Berlin-Steglitz, Steglitzer Damm 29, verlegt.

Dezember 1966

unser Ehrenmitglied, der Kammersänger Peter ROTH-EHRANG verstirbt. Trotz eines ausgebuchten Terminkalenders als Mitglied der Hamburgischen Staatsoper stand er dem MGV Lichterfelde 1884 e. V. bei seinen Konzerten gern zur Verfügung. Sein „schwarzer Baß“ und sein Humor bleiben unvergessen.

31. März 1973

Gert SELL verläßt den Chor nach erfolgreicher und menschlich verbindender Zusammenarbeit. Als Dirigent bleibt er dem „Sonari-Chor 1957,“ den er selbst mitbegründet hatte, und dem Oratorien-Chor erhalten.

1. April 1973

Hubert RENTMEISTER übernimmt wieder als Dirigent den Chor, den er im Dezember 1945 mit aufgebaut hatte. Er bringt dem Männerchor den Gedanken nahe, durch das Mitsingen der Ehefrauen und anderer musikinteressierter Damen einen Gemischten Chor zu gründen.

1. März 1974

Hubert RENTMEISTER ist 20 Jahre Dirigent des Chores. Hermann STÄHR gibt der Hoffnung Ausdruck mit Hubert auch das 100jährige Chorjubiläum feiern zu können.

23. bis 26. Mai 1974

das 90jährige Jubiläum des „Männerchor Lichterfelde 1884 e. V.“ wird mit Gastchören vom „Drielaker Männerchor von 1885“ und dem „Sonari-Chor 1957“ gefeiert. Erstmals sind die Frauen des Chores in einem Konzert mit „Stundenruf des Wächters“ und „Freude schöner Götter Funken“ unter dem

14

wirkung des Mundharmonika Vereins „Melodia 1968“, der Oberschlesischen Volkstrachtengruppe zu Berlin, der türkischen Tanzgruppe und des Chores der Gerhart-Hauptmann-Oberschule, der jugoslawischen Folkloregruppe des Kulturzentrums der Arbeiterwohlfahrt der Stadt Berlin e. V., der Jazz Company Buckow und des Chores der Gemeinde St. Ludwig statt. Alle 1200 Zuhörer, die Dirigenten und Teilnehmer sind rundum mit dem Erfolg des Konzertes zufrieden.

Der Präsident des Berliner Sängerbundes, Herr SUSEN, zeichnet die Sangesbrüder Johannes HERMANN, Kurt KARSTEN und Otto KERSTEN für jahrzehntelanges Singen im Deutschen und Berliner Sängerbund aus. Dem schwer erkrankten Willi Krüger, der ebenfalls geehrt werden sollte, läßt er Genesungswünsche übermitteln

15. Juli 1977

Otto KERSTEN, langjähriger Chorführer, singt seit 50 Jahren in unserem Chor und wird mit der goldenen Nadel des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet. Hermann STÄHR gratuliert: „Otto, wir sind stolz einen solchen Sangesbruder in unseren Reihen zu haben.“

1. August 1977

„Hänschen“ FRÖMMING erhält zu seinem 72. Geburtstag die goldene Nadel des Deutschen Sängerbundes. Viele Jahre hat er das Archiv des Chores betreut, als aktiver Sänger ist er immer eine halbe Stunde vor Probenbeginn im Übungslokal gewesen.

21. August 1977

Paul RIECH – bis 1952 2. Vorsitzender des Chores – stirbt wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag.

Dirigat von Hubert RENTMEISTER zu hören. Als Gäste können wir Sänger aus Unterlennigen und Reinhardshagen begrüßen.

Mai 1975

Hubert RENTMEISTER wird von der Prüfungskommission der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände der Titel „Chordirektor ADC“ als Anerkennung seiner hervorragenden Arbeit im deutschen Chorwesen und besonderen künstlerischen Leistungen verliehen.

13. Februar 1976

der Chor gibt sich eine neue, vom Chorjuristen Frank SOMMERFELD ausgearbeitete Satzung. Der Name „Männerchor Lichterfelde 1884 e. V.“ wird geändert in „Männer- und Gemischter Chor Lichterfelde 1884 e. V.“ und Gisela SOMMERFELD wird, um der Gleichberechtigung willen, 2. Vorsitzende des Chores.

25. April 1976

86jähriger Geburtstag unseres fördernden Mitgliedes Trudchen NEUBER mit einem Ständchen unter der Leitung von Jupp ASSMANN.

10. bis 13. Juni 1976

Deutsches Bundessängerfest in Berlin. Unser Chor nimmt im Rahmen der „singenden City“ an einem Gemeinschaftskonzert von Männerchören des Berliner Sängerbundes an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche teil.

31. Oktober 1976

im Konzertsaal der Hochschule der Künste in der Hardenbergstraße findet das Herbstkonzert des Chores unter Mit-

30. August 1977

Hubert RENTMEISTER wird 61 Jahre alt.

16. September 1978

in einem gemeinsamen Konzert verabschiedeten der Kirchenchor St. Ludwig und unser Chor in einem Gottesdienst in der St. Ludwig Kirche in Wilmersdorf ihren gemeinsamen Dirigenten Hubert RENTMEISTER. Ein gemütlicher Abend schließt sich im Thomas-Morus-Saal an. Hubert will sich als Pensionär in sein Haus nach Streitau im Fichtelgebirge zurückziehen und es genießen, nicht mehr in aller Frühe zum Orgelspiel in die Kirche eilen zu müssen.

1. Oktober 1978

der 47jährige Erwin GABRYSCH, der von 1952 bis 1957 in der Dirigentenklasse der Hochschule für Musik in Kattowitz studierte und 1958 nach West-Berlin übersiedelte, wird neuer Dirigent des Chores. Nach erfolgreicher musikalischer Arbeit verläßt er den Chor nach dem 100jährigen Jubiläum im Oktober 1984.

12. Oktober 1979

das 95jährige Chorjubiläum beginnt mit einem Gemeinschaftskonzert im Konzertsaal der Hochschule der Künste in Berlin-Wilmersdorf. Es nehmen teil das „Akkordeon-Orchester Dorsten“, der „Männergesangverein Würdinghausen“ – ein Meisterchor aus dem Siegener Land – und der „Männer- und Gemischter Chor Lichterfelde 1884 e. V.“ als Jubilar und Gastgeber. Der Kommersabend im Paulus-Gemeinde-Saal in Lichterfelde mit einem kalten Bufett nach dem Konzert am 12. Oktober, der Festball in der Großen Landesloge in Berlin-Dahlem am 13. Oktober und der Um-

trunk am Vormittag des 14. Oktober 1979 im „Hoppegarten“ in Berlin-Steglitz bildeten drei „tolle“ Tage in diesem Jubiläum.

25. Oktober 1979

Hubert RENTMEISTER verstirbt nach schwerer Krankheit in Streitau.

30. Oktober 1979

40 Sängerinnen und Sänger aus Lichterfelde und St. Ludwig geben Hubert RENTMEISTER in Streitau das letzte Geleit – ein Beweis für die Verbundenheit zu ihm und seiner Ehefrau Therese.

24. November 1979

Gemeinschaftskonzert Essen-Berlin. In der Hochschule der Künste, Fasanenstraße, singen unter dem Dirigat von ERWIN GABRYSCH seine Chöre - der „Berliner Lehrerchor e. V. 1887“, die Chorvereinigung Spandau 1859“, der „Erksche Gemischte Chor Berlin e. V. 1852“ und der „Männer- und Gemischte Chor Lichterfelde 1884 e. V.“ - die „Carmina Burana“ von Carl ORFF.

16. Mai 1980

Frühlingskonzert unseres Chores mit den Ingelstadtkören aus Schweden im Konzertsaal der Hochschule der Künste, Bundesallee. Sonja und Günter DAHLMANN hatten die Kontakte zu diesem schwedischen Chor geknüpft.

6. Dezember 1980

vorweihnachtliches Singen in der Paulus-Kirche Zehlendorf mit dem „MGV Zehlendorf 1873“, seinem Frauenchor, dem Männer- u. Gem. Chor Lichterfelde 1884 e. V. und den „Hallelujah-Children-Berlin.“

16

8. Oktober 1983

Festball des uns freundschaftlich verbundenen „MGV Zehlendorf 1873“ und seines Frauenchors im Hotel „Intercontinental“.

19. November 1983

das Requiem von Joh. Brahms wird von Erwin GABRYSCH's Chören in der Berliner Philharmonie aufgeführt.

14. Juli 1984

im Garten von Familie STÄHR findet ein Seniorentreffen im Rahmen eines geselligen Beisammenseins statt.

An die Reisen des Chores in den letzten 10 Jahren sei stichpunktartig erinnert: 1974 ist der „Drielaker Männerchor von 1885 Oldenburg“ bei uns in Berlin zu Gast. Vom 27./29. September 1974 findet eine Chorfahrt zum Schloßhotel Fahrenbach bei Tröstau im Fichtelgebirge statt. Vom 8./11. Mai 1975 fahren wir in die Heimat unseres damaligen Kassierers Wolfgang REICHEL nach Siegen zum „MGV Siegen-Kaan-Marienborn“ und vom 31. Oktober bis zum 2. November 1975 feiern wir in Oldenburg mit unseren Sangesfreunden das 90jährige Jubiläum des „Drielaker Männerchor von 1885 Oldenburg“. Vom 19./22. Mai 1977 erleben wir zusammen mit dem Kirchenchor St. Ludwig eine Chorreise nach Bamberg. Erinnert Ihr Euch noch an die Conference von Hubert RENTMEISTER im Bus? Die Männerchöre von Walporzheim und Quelle/Bielefeld besuchen Berlin und werden auf Vermittlung des Berliner Sängerbundes von uns betreut. Der gemischte Chor aus Walldorf bei Frankfurt ist mit 180 Sän-

20. Dezember 1980

Wiederholungskonzert vom 6. Dezember in der Paulus-Kirche Lichterfelde mit der Jahresabschlußfeier aller veranstaltenden Chöre im Paulus-Gemeindesaal am Hindenburgdamm.

9. Januar 1981

Festball aus Anlaß des 50. Geburtstages unseres Dirigenten Erwin GABRYSCH mit all seinen Chören in den Kindi-Festsälen, Berlin-Neukölln.

27. Mai bis 1. Juni 1981

Chorfahrt nach Ingelstad/Schweden. Es ist die erste Auslandschorreise, und sie ist unbeschreiblich schön.

20. Juni 1981

im Konzertsaal der Hochschule der Künste wird unter Mitwirkung unseres Chores die „Stabat Mater“ von SZYMANOWSKI aufgeführt.

6. März 1982

Christa MEISL wird auf der Generalversammlung des Chores zur 1. Vorsitzenden gewählt. Ein bemerkenswertes und erfreuliches Novum in der Vereinsgeschichte – aufbauend auf der 90jährigen Tradition eines Männerchores.

10. bis 13. Juni 1982

der „MGV Liederkranz-Zähringen“ aus Freiburg verlegt mit unserem Chor fünf ereignisreiche Tage in Berlin.

19. Juni 1983

das Deutsche Sängerbundesfest in Hamburg, unser Chor nimmt teil.

gern in Berlin, und wir erleben mit ihm einen geselligen Abend in der „Linde“ in Gatow. Eine weitere Chorfahrt – sie alle werden vom Reismarschall Hugo BUDZUHN genauestens geplant und durchgeführt – hat als Ziel Bächlein. Beide Ereignisse sind im Mai 1979. Einige Monate später ist der Chor wieder auf „Achse“ und besucht zu seinem 25jährigen Jubiläum den Queller Männerchor in Bielefeld. 1980 verlegt ein Teil des Chores den Karneval in Bielefeld beim „Queller Männerchor“ und im Oktober 1980 findet ein weiterer Chorbesuch bei unseren Oldenburgern Freunden statt. Auf allen Reisen und Festen erleuchtet uns Günter GORSKY mit poetischer Lampe den Weg – und dafür sei ihm von Herzen gedankt.

Nach erfolgreicher musikalischer Arbeit verläßt Erwin GABRYSCH den Chor im Oktober nach dem 100jährigen Jubiläum.

Der junge, aus Polen stammende Karol BORSUK, dessen Sensibilität, Musikalität und Freundlichkeit den Chor beeindruckte, wird neuer Dirigent des Männer- und Gemischten Chores Lichterfelde 1884 e.V.

Neben Herbert POST und anderen passiven Mitgliedern, besucht Willibald STRASSEK seit Jahren unsere Übungsstunden.

In unserer schnellebigen, egoistischen und hauptsächlich auf materielle Werte ausgerichteten Zeit, in der kaum einer auf den anderen achtet, wird auch eine kleine idealistische, sangesfreudige Gemeinschaft, in der man noch Zeit und ein offenes Ohr füreinander hat, eine Überlebenschance haben.

Hans-Jörg DEUNERT